

Reto Finger

Schwimmen wie Hunde

F 1168

Anmerkung: Was Sie gerade lesen ist eine Ansichtssendung, ausschließlich Ihnen überlassen, damit Sie prüfen können, ob sich das Stück für Ihre Pläne eignet. Die Herstellung von Vervielfältigungen (z. B. Photokopien) für Einstudierungen, für Aufführungen, für Unterrichtszwecke usw. verstößt gegen das Urheberrecht und wird vom Gesetz unter Strafe gestellt. Einen vollständigen Rollensatz und die Aufführungsgenehmigung erhalten Sie beim DEUTSCHEN THEATERVERLAG WEINHEIM, PF 20 02 63, 69 459 Weinheim

Bestimmungen über das Aufführungsrecht des Stückes

Schwimmen wie Hunde (F 1168)

Dieses Bühnenwerk ist als Manuskript gedruckt und nur für den Vertrieb an Nichtberufsbühnen für deren Aufführungszwecke bestimmt. Nichtberufsbühnen erwerben das Aufführungsrecht aufgrund eines schriftlichen Aufführungsvertrages mit dem Deutschen Theaterverlag, Postfach 20 02 63, D-69 459 Weinheim, und durch den Kauf der vom Verlag vorgeschriebenen Rollenbücher sowie die Zahlung einer Gebühr bzw. einer Tantieme.

Diese Bestimmungen gelten auch für Wohltätigkeitsveranstaltungen und Aufführungen in geschlossenen Kreisen ohne Einnahmen.

Unerlaubtes Aufführen, Abschreiben, Vervielfältigen, Fotokopieren oder Verleihen der Rollen ist verboten. Eine Verletzung dieser Bestimmungen verstößt gegen das Urheberrecht und zieht zivil- und strafrechtliche Folgen nach sich.

Über die Aufführungsrechte für Berufsbühnen sowie über alle sonstigen Urheberrechte verfügt der S. Fischer Verlag, Hedderichstr. 114, 60596 Frankfurt/Main

Personen

ROBERT

CHARLOTTE

INGRID

JOHANN

VICTOR

Zeit

Zwischen dem ersten und dem zweiten Teil liegt ein halbes Jahr,
zwischen dem zweiten und dem dritten liegt ein ganzes Jahr.

Anmerkung: Was Sie gerade lesen ist eine Ansichtssendung, ausschließlich Ihnen überlassen, damit Sie prüfen können, ob sich das Stück für Ihre Pläne eignet. Die Herstellung von Vervielfältigungen (z. B. Photokopien) für Einstudierungen, für Aufführungen, für Unterrichtszwecke usw. verstößt gegen das Urheberrecht und wird vom Gesetz unter Strafe gestellt. Einen vollständigen Rollensatz und die Aufführungsgenehmigung erhalten Sie beim DEUTSCHEN THEATERVERLAG WEINHEIM, PF 20 02 63, 69 459 Weinheim

Erster Teil

Nichts erbittert einen ernsthaften Menschen so sehr wie ein passiver Widerstand.

(Herman Melville)

1.

ALLE

Hörst du,
Hörst du denn nicht?
Wie das brüllt da draußen,
Vor unserer Tür,
Die wir gut verschlossen
Und doch nicht schlafen,
Weil es immer lauter wird.
Wann war das nur,
Als wir vor Zuversicht
Zu platzen drohten
Und „langweilig“ riefen,
Wenn es ruhig war?
Auf einmal waren sie da:
Die Unruhe,
Die Angst,
Und dann der schlechte Schlaf.
Die Hälfte ist vorbei,
Ohne dass wir da wären,
Wo wir hofften,
Oder wüssten,
Wohin wir wollten.

Hörst du,

Hörst du denn nicht?

Anmerkung: Was Sie gerade lesen ist eine Ansichtssendung, ausschließlich Ihnen überlassen, damit Sie prüfen können, ob sich das Stück für Ihre Pläne eignet. Die Herstellung von Vervielfältigungen (z. B. Photokopien) für Einstudierungen, für Aufführungen, für Unterrichtszwecke usw. verstößt gegen das Urheberrecht und wird vom Gesetz unter Strafe gestellt. Einen vollständigen Rollensatz und die Aufführungsgenehmigung erhalten Sie beim DEUTSCHEN THEATERVERLAG WEINHEIM, PF 20 02 63, 69 459 Weinheim

2.

Küche. Robert klebt Ferienfotos in ein Album. Langes Schweigen.

CHARLOTTE Ich kann nicht mehr,

 So weiter machen.

 Ich kriege keine Luft mehr.

Pause.

 Ich konnte nicht schlafen.

 Die ganze Nacht nicht.

ROBERT Ich auch nicht.

CHARLOTTE Ich muss was verändern.

ROBERT Tu das.

CHARLOTTE Hab ich.

 Ich trenne mich von dir.

ROBERT Bitte?

CHARLOTTE Ich trenne mich.

ROBERT Was ist los mit dir?

CHARLOTTE Nichts.

 Es ist nur ...

Vorbei.

ROBERT Soll das ein Witz sein?

CHARLOTTE Tut mir leid.

ROBERT Wir waren eben noch in Südfrankreich.

CHARLOTTE Tut mir leid.

ROBERT Ich bin dabei, Ferienfotos einzukleben.

CHARLOTTE

Tut mir leid.

ROBERT

„Tut mir leid,

Tut mir leid.“

Was tut dir leid?

Pause.

Das ist kein guter Zeitpunkt.

CHARLOTTE

Es gibt keinen guten Zeitpunkt.

Pause.

ROBERT

Ich glaub dir nicht.

Ich hätte was bemerkt.

Ich habe zweihundert Fotos, die das Gegenteil beweisen.

Charlotte morgens um acht Uhr im Zelt.

Verschlafenes Gesicht,

Aber zufrieden.

Charlotte auf dem Markt von Avignon.

Da lächelst du.

Guck nur hin,

Wie du lächelst.

Und hier:

Charlotte auf einem Mofa

Vor einem Kriegshelden aus Marmor.

Es ist nicht vorbei.

CHARLOTTE

Doch.

Pause.

ROBERT

Hast du dich verliebt?

CHARLOTTE

Ich glaube nicht.

ROBERT „Ich glaube nicht“
Ist keine gute Antwort.

CHARLOTTE Ich habe einen Mann kennen gelernt.
Aber ich habe mich nicht verliebt.

ROBERT Wie heißt er?

CHARLOTTE Victor.

ROBERT Habt ihr gevögelt?

CHARLOTTE Nicht mal geküsst.

ROBERT Warum dann?
Warum soll es vorbei sein?

Anmerkung: Was Sie gerade lesen ist eine Ansichtssendung, ausschließlich Ihnen überlassen, damit Sie prüfen können, ob sich das Stück für Ihre Pläne eignet. Die Herstellung von Vervielfältigungen (z. B. Photokopien) für Einstudierungen, für Aufführungen, für Unterrichtszwecke usw. verstößt gegen das Urheberrecht und wird vom Gesetz unter Strafe gestellt. Einen vollständigen Rollensatz und die Aufführungsgenehmigung erhalten Sie beim DEUTSCHEN THEATERVERLAG WEINHEIM, PF 20 02 63, 69 459 Weinheim

Küche.

ROBERT Auf die kurze Kante stellen,
Zur Seite legen,
Mit der flachen Hand
Die Luft wegstreichen
Und warten.
Bis der Leim getrocknet ist.
Wichtig sind die Ecken.
Nur sie mit Kleber bestreichen.
Sonst wellen sich die Fotos,
Sodass die Seiten
Nur am Buchrücken
Dicht liegen,

Als wäre die Erinnerung
Nass geworden.

Dass ich nicht mehr schlafen kann,
Ist nicht meine Schuld.
Ich werde ausharren.
Bis alles wieder ist,
Wie früher.

4.

Küche.

CHARLOTTE Robert und ich haben unsere Freunde aufgeteilt.
Es gibt die Kategorie „Roberts Freunde“:
Das sind Paul und seine Schwester.
Und die zweite Kategorie.
Das sind meine Freunde:
Sybille, Kurt, Jasmin und Andrea.
Roberts Freunde werden sich ausschließlich mit ihm
Und meine Freunde ausschließlich mit mir
Über unsere Beziehung, unsere Ex-Beziehung, unterhalten.

INGRID Habt ihr euch getrennt?

CHARLOTTE Und dann gibt es die dritte Kategorie.
Gemeinsame Freunde,
Obwohl wir uns getrennt haben.
Wir bitten sie,

Trotz aller Schwierigkeiten,
Freunde von Robert *und* mir zu bleiben.

INGRID Ihr habt euch getrennt.

CHARLOTTE Vertreter der dritten Kategorie können zum selben Sachverhalt
verschiedene Meinungen haben.
Lerne ich beispielsweise einen neuen Mann ...

ROBERT Beispielsweise ist gut.

CHARLOTTE Nicht jetzt, Robert.
Lerne ich einen Mann kennen,
Kann ihn ein Vertreter der dritten Kategorie toll
Oder einen aufgeblasenen Arsch finden,
Je nachdem, ob er mit mir oder Robert spricht,
Verstehst du?
Kann widersprüchlich sein,
Aber in jedem Fall freundschaftlich zu mir und Robert.

INGRID Was?

CHARLOTTE Und dich möchten wir bitten,
Dieser dritten Kategorie beizutreten.

INGRID Beizutreten?

CHARLOTTE Ja.

INGRID Warum denn?

CHARLOTTE Die Freunde der dritten Kategorie sind uns wichtig.

INGRID Warum habt ihr euch überhaupt getrennt?

CHARLOTTE Der Kreis hat sich geschlossen,
Verstehst du?

INGRID Was soll sich geschlossen haben?

CHARLOTTE Wir haben uns vor sieben Jahren in Südfrankreich kennen gelernt.
Und jetzt, als wir wieder da waren, gemerkt,
Dass wir den nächsten Schritt alleine gehen wollen.

ROBERT Alleine ... mit Victor.

INGRID Hast du einen neuen Freund?

CHARLOTTE Nein.
Victor ist nur ein Symptom ...

ROBERT Verstehe.

CHARLOTTE Keine Ursache.

INGRID Einladung zum Frühstück, um „was Wichtiges zu besprechen“.
Ich dachte, du seist schwanger.
Ich habe mir schon vorgestellt,
Wie ich mit dem Kleinen durch den Zoo spaziere.
Bist du schwanger?

CHARLOTTE Nein.

INGRID Ich verstehe das nicht.

CHARLOTTE Wir möchten dich bitten,
Unsere Freundin zu bleiben.

INGRID Das bin ich doch.

CHARLOTTE Wir wollen uns trennen,
Wie Erwachsene,
Und brauchen noch ein Bindeglied.
Dabei könntest du uns helfen.

INGRID Und du?

 Was sagst du dazu?

ROBERT War nicht meine Idee.

CHARLOTTE Warst aber damit einverstanden.

ROBERT Ist nur eine Phase.

CHARLOTTE Ist es nicht.

 Robert richtet sich im Keller ein Zimmer ein.

 Bis er was Eigenes gefunden hat.

INGRID Ich versteh das nicht ...

ROBERT Charlotte hat ein schlechtes Gewissen.

CHARLOTTE Robert.

ROBERT Ist doch wahr.

CHARLOTTE Kannst du dir das vorstellen?

INGRID Was denn?

CHARLOTTE Der dritten Kategorie beizutreten?

Anmerkung: Was Sie gerade lesen ist eine Ansichtssendung, ausschließlich Ihnen überlassen, damit Sie prüfen können, ob sich das Stück für Ihre Pläne eignet. Die Herstellung von Vervielfältigungen (z. B. Photokopien) für Einstudierungen, für Aufführungen, für Unterrichtszwecke usw. verstößt gegen das Urheberrecht und wird vom Gesetz unter Strafe gestellt. Einen vollständigen Rollensatz und die Aufführungsgenehmigung erhalten Sie beim DEUTSCHEN THEATERVERLAG WEINHEIM, PF 20 02 63, 69 459 Weinheim

Bei Ingrid.

INGRID Mit fünfunddreißig werde ich Kinder haben.

 Habe ich mir immer vorgestellt.

 In neun Monaten und drei Tagen werde ich sechsunddreißig.

 Also bleiben mir noch zweiundsiebzig Stunden.

 Um einen Mann kennen zu lernen,

 Ihn Charlotte vorzustellen,

 Mit ihm um die Welt zu reisen,

 Eine gemeinsame Wohnung zu suchen

 Und ein Kind zu zeugen.

 Wird ganz schön eng.

6.

Küche. Ingrid und Victor warten auf Charlotte.

INGRID Wo habt ihr euch kennen gelernt?

VICTOR In der Bahnhofstraße.

INGRID Hast du sie angesprochen?

VICTOR Ja.

INGRID Einfach so?

VICTOR Sie hatte kein Kleingeld für die Straßenbahn.

INGRID Und dann?

VICTOR Hab ich ihr Kleingeld gegeben.

INGRID Ist eine schöne Geschichte.

VICTOR Findest du?

INGRID Das Urerlebnis ist entscheidend.

So wie man sich trifft,

Wird auch die Beziehung.

Sagt man.

VICTOR Und?

Wie wird sie,

Wenn ich ihr Kleingeld gegeben habe?

INGRID Du hast ihr aus der Klemme geholfen.

Darauf kommt es an.

VICTOR Sie wollte aber Geld von mir.

INGRID Das zählt nicht.

Pause.

Und du?

Anmerkung: Was Sie gerade lesen ist eine Ansichtssendung, ausschließlich Ihnen überlassen, damit Sie prüfen können, ob sich das Stück für Ihre Pläne eignet. Die Herstellung von Vervielfältigungen (z. B. Photokopien) für Einstudierungen, für Aufführungen, für Unterrichtszwecke usw. verstößt gegen das Urheberrecht und wird vom Gesetz unter Strafe gestellt. Einen vollständigen Rollensatz und die Aufführungsgenehmigung erhalten Sie beim DEUTSCHEN THEATERVERLAG WEINHEIM, PF 20 02 63, 69 459 Weinheim
Was machst du so?

Als Journalist, mein ich?

VICTOR Ich schreibe Filmkritiken.

INGRID Muss aufregend sein.

Jeden Abend in einem anderen Kino.

Immer auf Achse.

VICTOR Ich schaue mir die Filme auf DVD an.

INGRID Hast du einen Lieblingsfilm?

VICTOR „Sexy Sports“.

Mit Patricia O’Connor.

Kennst du?

INGRID Nein.

VICTOR Patricia O’Connor war Olympiasiegerin im Kunstturnen.

Bodenturnen, Schwebebalken und Stufenbarren.

Nach ihrer aktiven Zeit rasierte sie sich ihre Muschi

Und turnte das ganze Programm nackt.

Hechtrolle, Überschlag, Flick-Flack mit halber und ganzer Drehung,
gehockt, gestreckt, alles.

Das solltest du sehen:

Wie sie Anlauf nimmt,

Die Augen auf das Sprungbrett konzentriert,

Die Arme gestreckt,

Das Becken, das immer schneller auf und ab geht,

Die Wadenmuskeln, die sich beim Absprung spannen,

Die Hände, die nach dem Balken greifen,

Und die Brüste,

Die sich während des doppelten Überschlages verformen,

Als würde sich die Schwerkraft im Kreise drehen.

Ist echt ein Klassiker.

INGRID Solche Sachen schreibst du?

VICTOR Ja.

Ich schau mir zehn Filme pro Woche an,

Schreibe Kritiken für den Verleih,

Und verdiene damit gutes Geld.

INGRID Dass Charlotte davon nie was erzählt hat ...

VICTOR Ist kein Job fürs Leben.

Aber was ist schon ein Job fürs Leben?

7.

Keller.

ROBERT Und die Umzugkartons?

Brauchst du sie?

CHARLOTTE Ich ziehe nicht um.

ROBERT Die Winterreifen?

CHARLOTTE Es ist nicht Winter.

Ich will sie nicht in meiner Wohnung haben.

ROBERT Was ist mit dem Weihnachtsschmuck?

CHARLOTTE Ich habe kein schlechtes Gewissen.

ROBERT Brauchst du auch nicht zu haben.

CHARLOTTE Warum hast du das gesagt?

Als Ingrid da war.

„Charlotte hat ein schlechtes Gewissen“,

Hast du gesagt.

ROBERT Hätte ja sein können.
Was ist mit dem Autositz?

CHARLOTTE Ich will ihn nicht.

ROBERT Wegwerfen?

CHARLOTTE Was ist mit dir?

ROBERT Was ist mit dir?

CHARLOTTE Du tust, als wäre das normal.
In einem Keller zu schlafen.
In ein paar Tagen hättest du ein eigenes Zimmer gefunden.

ROBERT Wir haben eine Abmachung.
Ein Zimmer im Keller, bis ich was Eigenes gefunden habe,
Mitbenutzung der Küche und des Badezimmers.
Und du brauchst keine Rücksicht zu nehmen.
Auch nicht mit Victor.

CHARLOTTE Eigentlich müsstest du mir dankbar sein.
Dass die beschissenen Jahre vorüber sind
Und dass ich an allem Schuld habe.

ROBERT Noch sind sie nicht vorüber.
Noch wohne ich hier.

CHARLOTTE Nicht mehr lange.

Anmerkung: Was Sie gerade lesen ist eine Ansichtssendung, ausschließlich Ihnen überlassen, damit Sie prüfen können, ob sich das Stück für Ihre Pläne eignet. Die Herstellung von Vervielfältigungen (z. B. Photokopien) für Einstudierungen, für Aufführungen, für Unterrichtszwecke usw. verstößt gegen das Urheberrecht und wird vom Gesetz unter Strafe gestellt. Einen vollständigen Rollenansatz und die Aufführungsgenehmigung erhalten Sie beim DEUTSCHEN THEATERVERLAG WEINHEIM, PF 20 02 63, 69 459 Weinheim

Schlafzimmer. Robert singt in der Küche.

CHARLOTTE Was ist?

Pause.

Sag schon?

Pause.

VICTOR Ich kann so nicht.
 Wenn er in der Küche singt.

CHARLOTTE Hör nicht auf ihn.

VICTOR Warum tut er das?

CHARLOTTE Ist doch egal.

VICTOR Ich kann so nicht.
 Die Vorstellung ...
 Das ist nicht normal.

CHARLOTTE Komm schon.

VICTOR Ich geh raus
 Und sag ihm das.

CHARLOTTE Nein,
 Bitte nicht.

VICTOR Es ist vier Uhr in der Früh.

CHARLOTTE Es geht ihm nicht gut.

VICTOR Soll er doch ausziehen.

CHARLOTTE Sind nur ein paar Tage.
 Bis er was Eigenes gefunden hat.

VICTOR Jetzt gleich.

CHARLOTTE Diese Momente sind wichtig.
 Für Robert.
 Um sich trennen zu können.
 Du und ich in meinem Zimmer.
 Mit verschlossener Tür.
 Wir waren sieben Jahre zusammen.
 Wir schulden uns die „sanfte Tour“.

VICTOR Die „sanfte Tour“?

CHARLOTTE Hör doch auf.

VICTOR Ist nicht normal,
So was.

CHARLOTTE Und du?
Hast mir erzählt,
Dass du Journalist bist.
Ist das normal,
Oder was?

Anmerkung: Was Sie gerade lesen ist eine Ansichtssendung, ausschließlich Ihnen überlassen, damit Sie prüfen können, ob sich das Stück für Ihre Pläne eignet. Die Herstellung von Vervielfältigungen (z. B. Photokopien) für Einstudierungen, für Aufführungen, für Unterrichtszwecke usw. verstößt gegen das Urheberrecht und wird vom Gesetz unter Strafe gestellt. Einen vollständigen Rollensatz und die Aufführungsgenehmigung erhalten Sie beim DEUTSCHEN THEATERVERLAG WEINHEIM, PF 20 02 63, 69 459 Weinheim

Bei Ingrid.

INGRID Heut stand ich drei Stunden ohne Kleingeld
Vor einem Fahrkartenautomaten.
Bis mir ein Polizist sagte,
Die Dinger seien diebstahlsicher.
Pause.
Der Reigen dreht sich wieder.
Selbst Robert und Charlotte spielen mit.
Ich marschiere in der vordersten Reihe
Und werde mir den Schönsten angeln.
„Hallo“, werde ich sagen
Und er auch: „Hallo.“
Und dann werden wir ficken,
Bis wir Drillinge kriegen
Und Charlotte

Auch einmal heult
Vor Eifersucht.

10.

Küche.

VICTOR Gut geschlafen?

ROBERT Ja.

Und selbst?

VICTOR Warst noch lange wach,
Gestern.

ROBERT Ja.

Und selbst?

VICTOR Hab dich gehört.

ROBERT Tatsächlich?

CHARLOTTE Victor, lass das.

VICTOR Singst wohl gerne?

CHARLOTTE Lass das, bitte.

VICTOR Charlotte sagt,
Du würdest nur singen,
Wenn ich auf Besuch bin.

ROBERT Sagt sie das?

VICTOR Ich brauche meinen Schlaf.
Könntest du bitte nach 22 Uhr nicht mehr singen?

ROBERT Ich überleg mir das.

VICTOR Bitte.

ROBERT

Hab's mir überlegt.

Die Antwort ist Nein.

VICTOR

Im Treppenhaus würden sich die Nachbarn auch beschweren.

ROBERT

Ich singe aber nicht im Treppenhaus.

Ich singe in der Küche.

Da fühlen sich keine Nachbarn gestört.

VICTOR

Aber ich.

Ich fühle mich gestört.

ROBERT

Du wohnst nicht hier.

CHARLOTTE

Aufhören, bitte.

ROBERT

Ich hab nicht angefangen.

VICTOR

Nach 22 Uhr kein „Country Roads“ mehr.

Ist das so schwierig zu verstehen?

ROBERT

Charlotte möchte in Ruhe ihren Kaffee trinken.

VICTOR

Sag du auch was.

CHARLOTTE

Was soll ich denn sagen?

Robert wohnt hier.

VICTOR

Ich dachte,

Er wohnt im Keller.

ROBERT

Da auch.

VICTOR

Kann er nicht im Keller singen?

ROBERT

Geht nicht.

Wegen der Akustik.

“Country Roads“ passt nicht zu einer Kellerakustik.

“Country Roads“ handelt von Straßen

Und im Keller gibt es nicht mal ein Fenster,

Durch das man auf eine Straße sehen könnte.

VICTOR Sag ihm,
 Dass er nervt.

CHARLOTTE Ich habe drei Stunden geschlafen.

VICTOR Charlotte nervst du auch.
 Sagte sie gestern Nacht.

ROBERT Tatsächlich?

CHARLOTTE Ja.
 Ich konnte auch nicht schlafen.

VICTOR Na bitte.

CHARLOTTE Robert,
 Wir haben eine Abmachung.

ROBERT Singen ist nicht verboten.

VICTOR Doch.
 Um vier Uhr in der Früh, ja.

CHARLOTTE Du kannst das Lied nicht ausstehen.
 Erinnert dich an die Pfadfinder.
 Hast du doch erzählt.

ROBERT Die beschissenen Lagerfeuer im Regen konnte ich nicht ausstehen.
 Nicht das Lied.

VICTOR Wie ein Hund benimmst du dich.

ROBERT Ich brauche nicht zu singen.

VICTOR Bitte schön.

ROBERT Ich kann mit Singen aufhören.

VICTOR Gerne.

ROBERT Wenn es dir lieber ist,
 Pinkle ich an deinen Mantel.

VICTOR *zu Charlotte* Was soll das?

CHARLOTTE Aufhören.

VICTOR *zu Charlotte* Hast du das gehört?

CHARLOTTE Er meint es nicht so.

ROBERT „Er“ heißt Robert und meint es genau so.

 Singen in der Küche

 Oder an seinen Mantel pinkeln.

VICTOR Das lass ich mir nicht bieten.

ROBERT Drohst du mir?

VICTOR Vielleicht?

ROBERT Du bist nur ein Symptom,

 Musst du wissen,

 Keine Ursache.

CHARLOTTE Robert.

ROBERT Was denn?

CHARLOTTE Das geht so nicht.

ROBERT Hast du doch selbst gesagt?

CHARLOTTE Du stehst nachts stundenlang in der Küche ...

ROBERT Wir haben eine Abmachung.

CHARLOTTE Gilt nicht mehr.

ROBERT Mitbenutzung der Küche,

 Bis ich was Eigenes gefunden habe.

CHARLOTTE Du suchst aber nicht.

ROBERT War ich dazu auch nicht verpflichtet.

CHARLOTTE Ende der Woche bist du raus.

 Du kannst zu deiner Mutter ziehen.

 Oder in ein Obdachlosenheim.

 Ist mir scheißegal.

Anmerkung: Was Sie gerade lesen ist eine Ansichtssendung, ausschließlich Ihnen überlassen, damit Sie prüfen können, ob sich das Stück für Ihre Pläne eignet. Die Herstellung von Vervielfältigungen (z. B. Photokopien) für Einstudierungen, für Aufführungen, für Unterrichtszwecke usw. verstößt gegen das Urheberrecht und wird vom Gesetz unter Strafe gestellt. Einen vollständigen Rollensatz und die Aufführungsgenehmigung erhalten Sie beim DEUTSCHEN THEATERVERLAG WEINHEIM, PF 20 02 63, 69 459 Weinheim

ROBERT So ist das also.

CHARLOTTE Ja genau.

ROBERT Du willst mich auf die Straße stellen.

CHARLOTTE Ende der Woche.

 Ja.

11.

Küche.

INGRID Warum hast du nie was erzählt?

CHARLOTTE Hab ich doch.

INGRID Du hast gesagt, er sei Journalist.

CHARLOTTE Er schreibt Pornokritiken.

INGRID Eben.

CHARLOTTE Victor knirscht nachts mit den Zähnen.

 Er hat sich ein Ferrari-Pferd

 Auf die linke Pobacke tätowieren lassen

 Und liest im Bett „Räuber Hotzenplotz“.

 Hab ich dir auch nicht erzählt.

INGRID Warum nicht?

CHARLOTTE War nicht wichtig genug.

 Und war mir unangenehm.

INGRID Ich saß mit ihm am Küchentisch,

 Weil du unser Treffen vergessen hattest,

 Und blamierte mich,

 Weil ich dachte,

 „Sexy Sports“ sei eines dieser modernen englischen Dramen.

CHARLOTTE Dauert nicht mehr lange,
Mit Victor.

INGRID Aber noch seid ihr zusammen?

CHARLOTTE Noch ja.

INGRID Und?
Übst du jetzt Flick-Flacks und Überschläge?

CHARLOTTE Wir hatten noch nie Sex.

INGRID Ist das wahr?

CHARLOTTE Immer wenn wir in meinem Zimmer sind,
Beginnt Robert in der Küche zu singen.
Victor erträgt das nicht.
Ingrid beginnt zu lachen.
Was denn?

INGRID Nichts.

CHARLOTTE Sag schon.

INGRID Nein.

CHARLOTTE Was ist?

INGRID Du bist mit einem Pornostar zusammen ...

CHARLOTTE Pornokritiker.
Er ist Pornokritiker.
Kein Pornostar.

INGRID Aber hattest noch nie Sex mit ihm,
Weil Robert in der Küche singt.

Anmerkung: Was Sie gerade lesen ist eine Ansichtssendung, ausschließlich Ihnen überlassen, damit Sie prüfen können, ob sich das Stück für Ihre Pläne eignet. Die Herstellung von Vervielfältigungen (z. B. Photokopien) für Einstudierungen, für Aufführungen, für Unterrichtszwecke usw. verstößt gegen das Urheberrecht und wird vom Gesetz unter Strafe gestellt. Einen vollständigen Rollensatz und die Aufführungsgenehmigung erhalten Sie beim DEUTSCHEN THEATERVERLAG WEINHEIM, PF 20 02 63, 69 459 Weinheim

12.

Küche.

ROBERT Ich geh jetzt.

CHARLOTTE Robert?

ROBERT Wie du es gewünscht hast.

CHARLOTTE Wohin denn?

ROBERT Ich schließ mich in deinen Keller ein.

CHARLOTTE Du schließt dich ein?

ROBERT Ja.

 Für ein paar Wochen.

CHARLOTTE Sag, dass das nicht wahr ist.

ROBERT Niemand wird mich finden.

CHARLOTTE Niemand sucht dich.

 Schon gar nicht in meinem Keller.

ROBERT Eben.

CHARLOTTE Es ist aus,

 Verstehst du.

 Fertig,

 Aus.

 Kapiert das endlich.

ROBERT Hab ich.

 Ich will nicht mehr.

 Wäre zu zweit

 Viel zu eng da unten.

CHARLOTTE Du bist noch immer sauer.

ROBERT Nein,

 Bin ich nicht.

 Ich gehe jetzt.

 Mach's gut, Charlotte.

Zweiter Teil

Schwimmen wie Hunde (oder: Auf unelegante Art und Weise gegen das Absaufen kämpfen)

Ein halbes Jahr später.

Anmerkung: Was Sie gerade lesen ist eine Ansichtssendung, ausschließlich Ihnen überlassen, damit Sie prüfen können, ob sich das Stück für Ihre Pläne eignet. Die Herstellung von Vervielfältigungen (z. B. Photokopien) für Einstudierungen, für Aufführungen, für Unterrichtszwecke usw. verstößt gegen das Urheberrecht und wird vom Gesetz unter Strafe gestellt. Einen vollständigen Rollensatz und die Aufführungsgenehmigung erhalten Sie beim DEUTSCHEN THEATERVERLAG WEINHEIM, PF 20 02 63, 69 459 Weinheim

Küche. Charlottes Geburtstag. Ihr neuer Freund Johann und Ingrid haben Geschenke gekauft. Drei hat Charlotte bereits ausgepackt, zwei sind noch übrig.

CHARLOTTE Was ist das denn?

INGRID Eine Belüftungsanlage.

CHARLOTTE Wofür soll die gut sein?

JOHANN Erst die anderen Geschenke.

CHARLOTTE Eine Belüftungsanlage,
Kieselsteine und Muscheln.
Urlaub am Meer?
Schenkt ihr mir einen Urlaub am Meer?
Ihr seid ja verrückt.

JOHANN Erst die anderen Geschenke.

CHARLOTTE Oder einen Tauchkurs?

INGRID Das kleine hier.

CHARLOTTE Nur kein Aquarium.

INGRID Du magst doch Fische?

CHARLOTTE Ja.
Im Meer.

INGRID Mach es auf.
Das kleine hier.

JOHANN Und Clownfische?

CHARLOTTE Nicht in meinem Bücherregal ...
Charlotte realisiert, was sie geschenkt erhält.
Es ist ein Aquarium.
Das große ist ein Aquarium
Und das kleine ein Fisch.

INGRID Ein Clownfisch.

JOHANN Du solltest ihn auspacken.
Der schwimmt in einem Gurkenglas.

CHARLOTTE Wie alt wird so ein Clownfisch?

INGRID Weiß ich nicht.
Ein paar Jahre bestimmt.

JOHANN Wir sollten ihn auspacken.
Haben sie in der Tierhandlung gesagt.
Johann beginnt das kleine Geschenk zu öffnen.

CHARLOTTE Vielleicht kann man ihn zurückgeben?

INGRID Weiß ich nicht.

CHARLOTTE Oder umtauschen?

INGRID Gegen was denn?

CHARLOTTE Ich mag keine stummen Haustiere.
Die mich anstarren,
Wenn ich nicht schlafen kann.

JOHANN Den kann man nicht zurückgeben.

CHARLOTTE Warum nicht?

JOHANN Der schwimmt mit dem Bauch nach oben.

CHARLOTTE Ist er tot?

JOHANN Lebendig schaut er nicht aus.

INGRID

Atmet er?

JOHANN

Das ist ein Fisch.

CHARLOTTE

Bewegen sich seine Kiemen?

JOHANN

Wo sollen hier die Kiemen sein?

CHARLOTTE

Am Hinterkopf.

JOHANN

Der hat keinen Hinterkopf.

CHARLOTTE

Ich will nicht,

Dass an meinem vierunddreißigsten Geburtstag

Ein Fisch stirbt.

INGRID

Ein Clownfisch.

JOHANN

Wir brauchen einen Putzeimer.

Und Wasser.

Zwanzig Grad.

INGRID

Müsste wärmer sein.

JOHANN

Warum denn?

INGRID

Weil das Meer auch wärmer ist.

JOHANN

Der hat noch nie ein Meer gesehen.

Das ist ein Zuchtfisch.

Charlotte reicht einen Putzeimer mit Wasser.

INGRID

Erst die Kieselsteine.

CHARLOTTE

Lebt er noch?

INGRID

Und die Muscheln.

CHARLOTTE

Wirf jetzt diesen blöden Fisch rein.

INGRID

Erst die Kieselsteine.

Johann wirft die Kieselsteine hinein.

JOHANN

Jetzt ist das Wasser trüb.

INGRID

Das Meer ist auch trüb.

JOHANN Ist aber ein Zuchtfisch?

CHARLOTTE Wirf ihn endlich rein.
Johann wirft den Fisch ins Wasser.
Und?

JOHANN Nichts.

CHARLOTTE Soll ich irgendwo anrufen?

INGRID Wo denn?

CHARLOTTE Beim Zoo,

In einer Tierhandlung,

Keine Ahnung.
Johann tastet nach dem Fisch.

JOHANN Ich hab ihn.

CHARLOTTE Ist er tot?

Ist er tot,

Hab ich gefragt.

JOHANN Ja.

Tot.

Pause.

CHARLOTTE An meinem Geburtstag stirbt ein Clownfisch.

Vom Kuchen hat noch niemand gegessen,

Und in meinem Keller wohnt Robert.

Seit sechs Monaten.

Das ist kein Geburtstag.

JOHANN Was hat das mit Robert zu tun?

INGRID Hast du ihn eingeladen?

CHARLOTTE *zu Ingrid* Nimmst du Kuchen?

INGRID Robert.
 Hast du ihn eingeladen?

CHARLOTTE Nimmst du Kuchen,
 Hab ich gefragt.

JOHANN Ich versteh nicht,
 Was das mit Robert zu tun haben soll.

CHARLOTTE Irgend jemand Kuchen,
 Verdammt noch mal.
 Ist mein Geburtstag.

INGRID Ich habe keinen Hunger.

CHARLOTTE Ist scheißegal.
 Am Geburtstag isst man Kuchen,
 Ob man hungrig ist oder nicht.

Anmerkung: Was Sie gerade lesen ist eine Ansichtssendung, ausschließlich Ihnen überlassen, damit Sie prüfen können, ob sich das Stück für Ihre Pläne eignet. Die Herstellung von Vervielfältigungen (z. B. Photokopien) für Einstudierungen, für Aufführungen, für Unterrichtszwecke usw. verstößt gegen das Urheberrecht und wird vom Gesetz unter Strafe gestellt. Einen vollständigen Rollensatz und die Aufführungsgenehmigung erhalten Sie beim DEUTSCHEN THEATERVERLAG WEINHEIM, PF 20 62 63, 69 459 Weinheim

2.

Auf der Straße vor dem Haus.

INGRID Was machst du denn hier?

VICTOR Und du?
 Stehst hier.
 Seit einer halben Stunde.

INGRID Ich warte auf die Straßenbahn.

VICTOR Kam doch eben eine vorbei.

INGRID Tatsächlich?

VICTOR Wie geht's Charlotte?

INGRID Gut.

VICTOR Ich hab sie nie mehr gesehen.